

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1778**

14.9.1778 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975907)

Nro 37.

Olden-  
wöchentliche



burgische  
Anzeigen.

Montag, den 14. Sept. 1778.

### I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es haben Olmann Sanders und dessen Ehefrau cum Curatore ein Stück Gartenland, und zwa. wo des Hinrich Meiners Garten hinterm Hause sich endiaet, von Hinrich Kürss a Garten an, eben in der Breite, incl. der halben Grütpe 38 einen halben Fuß, in der schrägen Länge, bis an des Herrn Grafen von Münnich Schagenschen Garten 152 Fuß, und in der Winkelbreite 68 Fuß, incl. den halben Graben und Grütppen, an den Kaufmann Christian Michaelsen jun. verkauft.

Die Angabe ist den 19ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs. Canzley.

2) Weyland Ehren Pastor Bddkers Wittve und Erben sind gesonnen, 13 ein halbes Fück adelich freyes, bey der Tade belegenes Land, welches Johann Ehorengel, Eilert Alhorn und Gerd Backhus bishero in Heuer gehabt, am 16ten Oct., in Thunemanns Krughaufe, auf dem Faderberge, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 12ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs. Canzley.

3) Gerd Renken, zu Feringhafen, hat 10 Fück neu Ellenferdammer Grodenland, zwischen dem Mittelwege und Gerd Rosenhaschen auch Johann Renke Grabhorn, vormals Oltmann Tapfen Grodenlande belegen, an Gerd Rosenhaschen und Johann Renke Grabhorn verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs. Canzley.

4) Johann Renke Grabhorn und dessen Ehefrau, zu Vockhorn, haben ihre aus weyland Eilert Meinen Erbschaft an sich gekaufte sieben ein halbes Fück neu Ellenferdammer Grodenland, an Meine Meinen, in der Boaten Vockhorn, hinwiederum verkauft.

Die Angabe ist den 19ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs. Canzley.

5) Der Amtsvoigt Erdmann, zu Elsfeth, hat sein hieselbst am Panszenberge belegenes adelich freyes Wohnhaus cum Pertinentiis, an den Ren anten Alhorn verkauft.

Die Angabe ist den 19ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs. Canzley.

6) Weyl. Hermann Evers Erben und dessen minorennen Kinder Vormünder, sind gewillet, die zu Schobasbergen belegene, und aus Albert Stübbemanns Concurs an sich gelbfere Etäte, den 8ten Oct., in dem von Albert Stübbemann 1760 bewohuren Hause, Stückweise oder überhaupt, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 6ten Oct. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.

7) Es sollen des weyl. Hinrich Katenkamps, zur Stuhr, sämtliche Creditores, ihre For-



berungen, den 13ten Oct. a. e., beym Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte, an-  
geben und gehdrig beschreiben.

- 8) Wider Friederich Olmer, Heuersmann und Käufer eines Stück Baulandes zu Edeweg,  
in der Vogtey Zwischenahn, entseher Schuldenhalber, beym Hochfürstl. Neuenburgischen  
Landgerichte, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 12ten Oct. (2) Deduction den 26ten ejusd. (3) Priori-  
tät-Urtheil den 10ten Nov. (4) Bergantung oder Lofe den 23ten Nov. a. e.

- 9) Berend Janssen hat seine, ausser dem Eversten Thor belegene, ihm angeerbte väterliche  
Kücherey cum Pertinentiis, auch Schuld und Unschuld, an seinen Bruder Joh. Harm  
Janssen übertragen.

Die Angabe ist den 17ten Oct. a. e., beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.

- 10) Eimers Illies Ehefrau, zu Sandstede, hat ihre, bey dem Abbehauser Groden belegene,  
ehemalige Sierich Eimers Hofstelle von 34 Jücker Landes und Vertinentien, welche ihr  
Sohn Westerkhold Illies von dem Kaufmann Becker, zu Achens, an sich gekauft, und  
hiernächst mit ihr, gegen ihre auf der Offenwarder Feldmarkt belegene, ehedem Johann  
Morisse, zu Uterlande, zuständig gewesene Wische, von ungefähr neun Jücker und dazu  
gehdrigen Gerechtigkeiten und Ländereyen, auf dem Offenwarder Aussenreich, vertauscht  
gehabt, an ihren Sohn Wolke Illies geschenkt und abgetreten.

Die Angabe ist den 17ten Oct. a. e., beym Hochfürstl. Develgdnischen Landgerichte.

- 11) Wann zum Besten des hiesigen Hochfürstl. Infanterie-Corps, die Lieferung des erfor-  
derlichen Commis-Brodts, öffentlich, wenigstfordernd ausgedungen werden soll, und  
hiezü Terminus auf den 19ten dieses angesetzt worden; so wird solches hiedurch zu  
jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenige, welche sothane Lieferung auf  
ein Jahr zu übernehmen gesonnen, am obbestimmten Tage, Vormittags um 10 Uhr,  
sich hieselbst einfinden, und nach Gefallen fordern und contrahiren.

Oldenburg, aus der Militair-Commission, den 9ten Sept. 1778.

Wolters. Volken. von Knobell.

- 12) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die am Stau belegene, bisher von Wilhelm  
Stühmer bewohnte Stadtsbude anderweitig zur Erbzins ausgethan, allenfalls auf ei-  
nige Jahre verheuert, auch die Rathskücherey wiederum verpachtet werden solle, und  
dazu Terminus auf den 24sten dieses Monats Sept., Vormittags, auf hiesigem Rath-  
hause, angesetzt sey.

Oldenburg ex Curia, den 12ten Sept. 1778.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 13) Da in dem vom Haaren Thore an, bis zur ersten Gärberhofesbrücke gehenden Fußpa-  
deswege verschiedene Pfänder schadhast sind; so wird deren Eigenthümern hiedurch an-  
befohlen, solche innerhalb acht Tagen gehdrig repariren, und in Stand bringen zu  
lassen, widrigens zu gewärtigen, daß deren Reparation auf ihre Kosten öffentlich werde  
ausgedungen werden.

Oldenburg ex Curia, den 12ten Sept. 1778.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 14) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des zu einer neuen Klappe an der  
Brücke vor dem Stau Thore erforderlichen Holzes, auch des desßälligen Arbeitslohns,  
am 24sten dieses Monats Sept., Vormittags, auf hiesigem Rathhause, mindestfordernd  
ausgedungen werden solle, und dabou der Besich bey dem Herrn Rathsverwandten  
und p. t. Stadts-Kämmerer Stöhr eingesehen werden könne.

Oldenburg in Curia, den 12ten Sept. 1778.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 15) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Herr Hauptmann von  
Mouck gewillet, die ihm zugehörige, in der Baumgartenstrasse belegene zwen Häuser  
mit deren Pertinentien, am 14ten Oct. a. e., Nachmittags um zwen Uhr, in des Prov.  
und Weinhändlers Gerhard von Harren Hause, öffentlich dem Meistbietenden entweder  
einzelu oder zusammen verkaufen, und wenn nicht hinlänglich geboten werden sollte,



auf ein oder mehrere Jahre verheuern zu lassen; und daß diejenige, welche an solchen Häusern und deren Pertinentien einen An- und Verspruch zu haben vermeynen, sich damit am 13ten ejusd., bey Strafe ewigen Stillschwürens anzugeben schuldig seyn sollen.  
Decretum Oldenburg in Curia, den 10ten Sept. 1778.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 16) Nach dem von Herzogl. hochpreisl. Cammer anhero erlassenen Auftrag, soll die diesjährige herrschaftliche Mästung, im hiesigen Amtsdistrict, öffentlich, dem Meistbietenden vom Amte verpachtet werden; und es wird also hiemit bekaunt gemacht, daß dazu Terminus auf den 23sten dieses Monats, als Mittwoch nach dem 14ten Sonntag post Trinitatis, des Morgens 9 Uhr, bey dem hiesigen Herzogl. Amte angesetzt worden.  
Bockhorn, den 11ten Sept. 1778. U. P. Saurmann.

## Oldenburger Getraide = Preise.

Der letzte Preis des Sandrockens ist hieselbst 31 Grote Cour. für den Scheffel.

## II. Privatsachen.

- 1) Herr Nicolans Wenke hieselbst will sein, in der Kurwieckstrasse belegenes volle Haus, welches mit vier Stuben, mit eisernen Oefen, zwey Kammern, und einem räumlichen Keller versehen ist, nebst Bude, Stall und Platz verkaufen, und von dem Kauffchilling allenfalls 6—800 Rthlr. gegen Zinsen darinn stehen lassen. Ein in derselben Strasse belegenes ein viertel Haus nebst dahinter befindlichem kleinen Garten will er verheuern. Der Antritt dieser Gebäude ist Ostern 1779.
- 2) Die Frau Auditeurin Stoeckstrom will ihr, an der Schüttingstrasse belegenes Wohnhaus, welches der Herr Justizrath Pasor jetzt bewohnet, Ostern 1779 anzutreten, verkaufen, oder auf ein oder mehrere Jahre verheuern.
- 3) Christian Legtmeier, zu Nothenkirchen, verkauft seine Gewürzwaaren um billigen Preis, schenket auch Wein, Bier und Brantwein aus.
- 4) Ernst Hinrich Legtmeier, zu Nothenkirchen, wird im nahe bevorstehenden Nothenkircher Markt, in seinem neu erbaueten dem Markt nahe gelegenen Hause, eine Schenke von Wein, Bier und Brantwein halten, und seinen Gästen vorzüglich gut aufwarten. Es verkauft derselbe auch allerhand Sorten Gewürzwaaren um billigen Preis.
- 5) Dafe Daksen Güter Curator, Wilken Eden will die zu Waddens belegene Hofstelle mit ungefähr 75 Jück Landes, worunter ungefähr 40 Jück Pflugland, von Montag 1779 an, auf ein oder drey Jahr, am 22sten Sept., in Friederich Philipp Müllers Wirthshause, zu Waddens, öffentlich, meistbietend verheuern lassen.
- 6) Der Herr Procurator Dunker hat in Commission 400 Rthlr. in Golde zinssbar zu belegen welche auf Weihnachten h. a., gegen Anweisung hinreichender Sicherheit in Empfang genommen werden können. Derjenige also, der diese Gelder verlangt beliebe sich sordersams bey ihm zu melden.
- 7) Es ist die verwittwete Frau Rathsverwandtin Dehlbrügge gesonnen, am 27sten Sept., ihre sämtlichen zum Vorwerk gehörigen Weyden und Dobbens wie auch Haus- und Garten; imgleichen zwey bey dem Rdoekamp, und eine auf dem Milchbrink belegene Weyde, einige Scheffel Saatland, hinter dem h. il. Geist Kirchhof, und eine zu Bardenfleth gelegene niedere Jagdgerechtigkeit, auf dem Haaren Vorwerk verheuern zu lassen. Mit der Jagdgerechtigkeit soll aber zugleich ein Verkauf versucht werden.
- 8) Rdbfe Bdschen ist gesonnen, 30 Stück fette zwey- und vierährige zum Theil durchgeseuchte Ochsen, acht Stück fette Kühe und Quenen und vier Stück durchgeseuchte frühmilchende Kühe, am 3ten Oct., a. c., in seiner Behausung zu Wbteswarden Blexer Kirchspiels, öffentlich, meistbietend verkaufen zu lassen, und auf der Käufer etwaniges Verlangen bis Martini a. c., umsonst oder ohn entgeltlich zu grasen.



- 9) Henrich Siegholtz, bey der Seefelders Kirche, lässet hiedurch bekannt machen, daß ein bey ihm in Arbeit gestandener Schneider, Gesell Namens Joh. Henrich Bumbhof, aus Albernhausen im Stift Bassum gebürtig, vor einiger Zeit mit Tode abgegangen, und aus dessen verkauften Kleidungsstücken, nach Abzug der Begräbniskosten, noch einige wenige Thaler übrig geblieben. Falls demnach etwa jemand an gedachte Defunct. noch etwas zu fordern haben möchte, wird derselbe ersuchet, sich desfalls binnen den nächsten vier Wochen bey ihm zu melden, widrigenfalls er nach Verlauf dieser Frist den Kleinen Ueberrest des Geldes an des verstorbenen Anverwandten auszahlen wird.
- 10) Der hiesige Bürger und Kupferschmidt Hermann Anth. Teesfeld hat eine kleine mechanische Feuersprünge, so von ihm selbst verfertigt ist, zu verkaufen. Diese Maschine, wobei nur zwey bis vier Männer erforderlich sind, wirft in einer Minute 110 Kannen Wasser 120 Fuß hoch. Es kann selbige immer mit vollem Wasser ohne Schaden stehen bleiben. Liebhaber können solche täglich in Augenschein nehmen und probiren lassen.
- 11) Des verstorbenen Fuhrmanns Ostmann nachgelassene Wittwe lässet hiemit allen denen, welche an ihren weyl. Ehemann etwas zu fordern haben, bekannt machen, daß sie sich in den nächsten 14 Tagen bey ihr melden, und ihre Forderungen anzeigen müssen.
- 12) Der Abbehauser Kirchsurat Johann Wilhelm Willms hat an Kirchen, Canzel, und Orge Capitalien eine Summe von 31 Rthlr. 46 einen halben Groten in Golde, gegen Anweisung nöthiger Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.
- 13) Der Kaufmann Hedde Gristede will seine, aus Hans Plumhofs Concurts an sich gelohete Hofstelle mit ungefähr 30 Jück des b. s. Landes, worunter 18 Jück Pflugland, am 2ten Octobr., in Christian Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern.
- 14) Die Wittwe M. hrens auf dem Stau hieselbst verkauft alten Emders Käse, und Steinzeug um billigen Preis, auch Dachpfannen 1000 Stück für 11 Rthlr. in Golde.
- 15) Wann die dem Stollhammer Kirchen, Fundo gehörige Hofstellen und Ländereyen, welche Martag künftigen Jahrs heuerlos werden, nemlich 1) eine Hofstelle mit 33 dreiviertel Jück nebst einem besondern Pflugwerk, die Rimmlinger Stelle genannt; 2) eine dito mit 39 Jücken, olim Wilhelm Hundten Hofstelle; 3) die olim Onale Ißen Kd. herey mit dem Werf; 4) von den sogenannten Burgländereyen 25 ein viertel Jück nebst einem, besondern Werf, zur anderweyten Verheuerung aufgesetzt werden sollen, so wird solches und daß dazu Terminus auf den 18ten Sept. d. J., als Frentag nach dem 13ten Sonntage Trinitatis anbestimmt worden, hiedurch bekannt gemacht. Die Heurungsliebhaber wollen sich also ersagten Tages, Nachmittags um zwey Uhr, in Reinhard Detken Hause hieselbst, einfinden, die Conditiones vernehmen und beliebenlich heuern.

### Avertissement.

Die anwesende Schauspielergesellschaft wird bey Geleagenheit des bevorstehenden hohen Jahrtages Sr. Höchstd. Durchl. unsers regierenden gnädigsten Landesherrn, am 21sten dieses Monats ihre Freude bezeugen, und sodann aufführen: den Edelknaben von Engel, welchem ein Epilog folgen wird; feruer den dankbaren Sohn, nebst einem allegorischen Ballet.

Es sind seit einiger Zeit vom Lande wieder verschiedene Aufsätze zur Bekanntmachung in den wöchentl. Anzeigen eingesandt, welche theils ganz unleserlich geschrieben, theils an sich unverständlich sind. Da nun, so willig man auch die Mühe übernimmt, dergleichen Aufsätze zu verbessern, solches doch in jenen Fällen, oft ganz unmöglich ist, so wird ein jeder, der bekannt machen lassen will, wenigstens dahin Sorge tragen, die Nachricht so einzurichten, daß man seine Meynung errathen könne.

